Bild vom Titel ist ungleich ausgeleuchtet, Retusche bitte wenn möglich - SPÄTER!

DURCHBLICK

Magazin für unsere Freunde und Förderer • **Sommer 2019**

Fokus: Durch Berufsbildung nachhaltig Wege aus der Armut gestalten

childaid network

www.childaid.net

Liebe Leserinnen und Leser,

im November 2018 bin ich als Botschafter mit einem kleinen Team von Childaid Network erstmals nach Nordostindien gereist. Dort wurde mir mit Nachdruck vor Augen geführt, wie wichtig unser Engagement vor Ort ist. Childaid Network leistet unermüdlich bedeutende Arbeit!

Als Nachrichtenjournalist und Moderator berichte ich täglich über Katastrophen und das Elend in aller Welt. Aber als ich auf der Reise die Not der Menschen unmittelbar erlebte, tobte in mir ein aufwühlender und wütender Sturm. Diese Reise hat mich zutiefst berührt!

Man kann es drehen und wenden wie man will; insbesondere Bildung vermag es, den Teufelskreislauf aus Armut, Korruption, politischen oder religiösen Ungerechtigkeiten zu durchbrechen. Dort setzt Childaid Network ganz klar seinen Schwerpunkt.
Diesen lohnenswerten Ansatz möchte ich unbedingt weiter begleiten.

Langsam aber sicher setzt sich bei einem großen Teil der deutschen Bevölkerung die Erkenntnis durch, dass unser Lebenswandel in dieser vernetzten und globalisierten Welt auch in anderen Ländern Auswirkungen hat. Dafür tragen wir alle gemeinsam Verantwortung.

Childaid Network bewegt dank Ihrer Unterstützung Großartiges in den Projektgebieten in Nordostindien, Myanmar, Nepal und Bangladesch. Lesen Sie in diesem Heft Neues aus den Projekten und von den Fortschritten der letzten Monate.

Unseren Projektpartnern und allen jetzigen und zukünftigen Unterstützern möchte ich ein großes und intensives Dankeschön aussprechen.

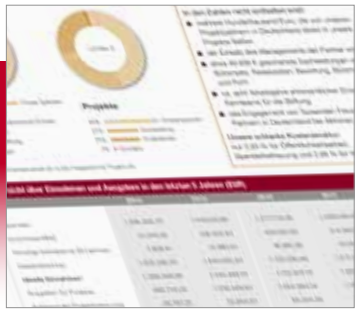
Mitri Sirin

Mitrin Sirin
Fernsehmoderator und Botschafter von Childaid Network

Titelbild: 60 SchülerInnen lernen fröhlich in der dritten Klasse in Amguri (Assam). In der Schule ist es ziemlich eng, deswegen bauen wir sieben neue Klassenzimmer. (Mai 2019)

4-5 **NEUE HOFFNUNG**
Nachrichten • Aktuelles

6-7 **FÜR DAS LEBEN QUALIFIZIEREN**
Projekte im Fokus



8-9 **BILANZ**
Sparsam • wirksam • transparent

10-11 **PROJEKTE FÜR NEPAL**
Vor Ort

12-13 **DER VATER DER STRASSENKINDER**
Porträt

14-15 **WIR SAGEN DANKE**
(Mit) Helfen

Childaid Network
Höhenblick 3
61462 Königstein
Tel.: +49 6174 2597939
Fax: +49 6174 2597940
www.childaid.net
info@childaid.net

Spendenkonten
Commerzbank Frankfurt
BLZ: 500 400 00 • Konto: 375 505 500
IBAN: DE96 5004 0000 0375 5055 00
BIC: COBADEFFXXX

DZ Bank Frankfurt
BLZ 500 604 00 • Konto: 70 80 90
IBAN: DE08 5006 0400 0000 7080 90
BIC: GENODEFFXXX

Durchblick
Magazin für unsere Freunde
und Förderer, 14. Ausgabe, Sommer 2019
V.i.S.d.P. Dr. Martin Kasper
Redaktion: Claudia Passow
Design: Werbeagentur N·APPLICATION GmbH
Wir danken Michaela Kreißl für das gespendete Design.
Rechte der Fotos bei Childaid Network
(wenn nicht anders vermerkt)

AUS UNSEREN PROJEKTEN

NEUE HOFFNUNG FÜR ...

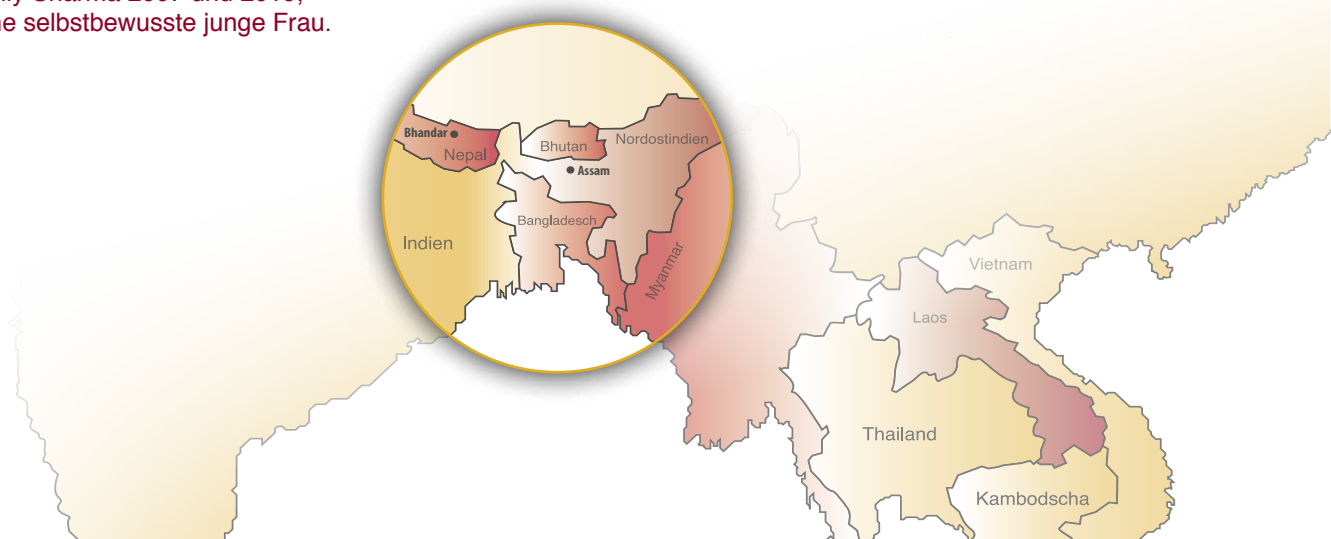
Guwahati, Mai 2019

...Dolly Sharma

Dolly Sharma 2007 und 2019,
eine selbstbewusste junge Frau.

Dolly, elternlos, war nach Misshandlungen durch die eigene Großmutter schon als kleines Mädchen im Kinderheim Snehalaya aufgenommen worden. Talentiert und fleißig entwickelte sie sich erfreulich – sie ging zu einer guten englischsprachigen Privatschule, hatte viele Freundinnen und große Träume.

17-jährig wurde ihr das Heim zu eng. Nach vielen pubertären Konflikten brach sie die Schule ab und riss mit ihrem Freund aus. Wir konnten Julie, die Sozialarbeiterin, und Pater Lukose ermutigen, das Mädchen nicht aufzugeben. Nach detektivischer Suche, liebevollen Gesprächen und in persönlicher Begleitung ist sie nun zurück in Guwahati, verheiratet und arbeitet motiviert auf ihr Abitur hin – mit unserer Förderung.



Jorhat, März 2019

…arbeitslose Jugendliche

Zentral in Assam entsteht mit unserer Förderung, unterstützt auch durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, derzeit ein Institut zur Förderung von Kleinunternehmern.

Nach erfolgreichen Pilotkursen, einem Wettbewerb zur Identifizierung von jungen unternehmerischen Talenten und der Vernetzung mit mehreren Organisationen, die Trainer und Inhalte beisteuern, errichten wir bis Dezember 2019 in Jorhat ein Innovationszentrum und können dann unser Förder- und Kursangebot für Kleinunternehmer deutlich erweitern.

Angegliedert an das College für soziale Arbeit sollen dort die Voraussetzungen dafür geschaffen werden, dass sich unternehmerische Fähigkeiten entfalten, Talente vernetzen und durch die Begleitung und Hilfe viele Initiativen umgesetzt werden, die in ganz Nordostindien Beschäftigung und Einkommen schaffen.

Das Team des neuen Innvovationszentrums. (Jorhat, Frühjahr 2019)

Aus unserem Team: Königstein, Februar 2019

Mit Bildung gegen Konflikte – für eine gerechtere und friedvollere Welt

Prof. Dr. Gesine Schwan im Königsteiner Salon.

Beim 28. Königsteiner Salon referierte die Vorsitzende der SPD-Grundwertekommission und Schirmherrin der Globalen Bildungskampagne, Frau Prof. Dr. Gesine Schwan, vor voll besetztem Haus.

In vielen Bereichen erleben wir derzeit vermehrt Polarisierung und gewaltvolle Konflikte. In ihrem inspirierenden Vortrag betonte Frau Prof. Dr. Schwan die Bedeutung einer qualitativ hochwertigen Bildung für Frieden: „Bildung vermag Konflikte zu humanisieren, es kommt darauf an, gemeinsam Wege zu finden."

Wo es keine gute Bildung gibt, begünstige dies Gewalt und fördere die Spaltung von Gesellschaften. Umgekehrt engagieren sich Menschen, die lesen können, nachweislich stärker für Demokratie. Frau Schwan zeigte sich zutiefst davon überzeugt, dass Bildung, die zu Selbsttätigkeit, Kreativität und verantwortlichem Handeln ermächtigt, Gesellschaften widerstandsfähiger mache gegenüber Gewalt und Konflikten.

1

FÜR DAS LEBEN QUALIFIZIEREN

Wie wir versuchen, der Jugend durch Berufsbildung nachhaltig den Weg aus der Armut zu ebnen

von Dr. Martin Kasper, ehrenamtlicher Stiftungsvorstand

Junge Nationen

Wer wie ich häufig in den Ländern des Südens unterwegs ist, erlebt, wie jung diese Gesellschaften sind. Liegen die Deutschen mit einem Durchschnittsalter von 42 Jahren nun auf Platz drei der Alters-Rangliste, sind die Nepalesen nicht mal halb so alt (20 Jahre, Platz 162). Indien, bald vor China die bevölkerungsreichste Nation, liegt mit 24 Jahren auf Platz 126. In unserer Projektregion Nordostindien gibt es 12 Millionen Kinder bis 14 Jahre, mehr als bei uns – obwohl unsere Bevölkerungszahl doppelt so hoch ist.

Eine Chance

Wissenschaftler sprechen von der demographischen Rendite, die junge zahlenstarke Jahrgänge diesen Ländern bringen können: Sinkende Geburtenraten und die Energie der jungen Menschen bringen zusätzlichen Wohlstand für alle. Doch hohe Jugendarbeitslosigkeit mangels Qualifikation ist weitverbreitete Realität – statt Wachstum gibt es Konflikte und Migration.

Childaid Network: Kettenreaktion anstoßen

Childaid Network setzt sich für die Zukunft dieser jungen Generation ein. Als größter Partner in Regionen mit mehr als 50 Mio. Jugendlichen können wir breite Veränderungen aber nur bewirken, wenn unsere Aktivitäten Kettenreaktionen anstoßen und die staatlichen Institutionen zum besseren Handeln befähigen.

Advokat für Wandel

In den letzten 12 Jahren haben wir etwa 150.000 junge Menschen alphabetisiert und 14.000 eine berufliche Qualifizierung ermöglicht, indem wir Mängel im staatlichen Bildungssystem kompensierten. Aber um ganze Regionen zu transformieren, müssen wir anders arbeiten. Im Grundbildungsbereich tun wir dies schon, indem wir mit mobilen Sozialarbeitern und „school in the box“ hunderte staatliche Schulen nachhaltig verbessern – zehntausende Schüler werden jährlich eine bessere Grundbildung erhalten.

Qualifikation für viele

Bei meiner gerade abgeschlossenen 32. Projektreise haben wir mit den Partnern vor Ort Konzepte entwickelt, wie wir statt einigen tausend jährlich zehntausenden jungen Menschen eine berufliche Qualifikation bieten können. Dafür werden nun Detailpläne ausgearbeitet, die wir im Herbst finalisieren.

❶ Lehrlinge der Automechanik führen ihre Kenntnisse vor. ❷ Rekha will Schneiderin werden. (Bilder: Amguri, Assam, Mai 2019)

Die Grundidee ist simpel: Wir wollen möglichst viele Lehrer, Meister und Trainer heranbilden, die dann in ihrem Berufsleben jeweils hunderte Lehrlinge anlernen und beschäftigen. Wir wollen unternehmerische Talente entdecken und so fördern, dass diese ermutigt werden, Arbeitsplätze zu schaffen. Wir investieren in mobile, dezentrale, anpassbare Lösungen. Wir wollen Ausbildung mit einem dualen Ansatz günstiger und besser machen, indem wir Theorie mit Produktion verbinden.

Erfolgreiche Pilotprojekte

Viele dieser Ideen erproben wir bereits: In den Bergen von Nepal ziehen unsere Trainer mit mobilen Werkstätten in die Dörfer und bilden dort aus, wo es Nachfrage gibt. In Nagaland haben wir Agrarspezialisten eingestellt, die Landwirtschaftslehrer ausbilden, die wiederum junge Leute in entlegenen Dörfern anleiten, den eigenen Acker ertragreicher zu bewirtschaften. In den großen Berufsbildungszentren konzentrieren wir uns auf die Integration der Produktion, damit die Zentren sich refinanzieren und Gelder frei werden für neue Vorhaben. In Jorhat in Assam entsteht ein Zentrum für die Förderung, Vernetzung und Ausbildung von Kleinunternehmern (siehe auch Nachrichten S. 5).

Unsere Aufgabe

Wenn wir dazu beitragen wollen, dass alle Menschen ihre Zukunft selbst gestalten können, so dass sie nicht ihre Heimat verlassen müssen, dann müssen wir sie dazu befähigen, für sich und die Ihren zu sorgen.

DEUTLICH GESTÄRKTE SUBSTANZ, WACHSENDES VERTRAUEN UND AUSWEITUNG DER PROJEKTARBEIT

von Michael Legeland, ehrenamtlicher Finanzvorstand, Childaid Network

Mit unseren Projekten fördern wir …

… die Bildung von insgesamt über 30.000 Kindern und Jugendlichen.

… ca. 3.000 junge Menschen, die in 92 Abendschulen Grundbildung nachholen.

… die Integration von rund 2.000 Straßenkindern jährlich durch Brückenkurse in Schulen.

… Grundschulbildung von über 10.000 Kindern in Nepal und in Flüchtlingscamps.

… die berufliche Ausbildung von jährlich über 3.000 Jugendlichen.

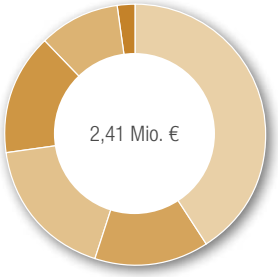
… monatlich Gehälter für 800 Lehrer und Sozialarbeiter.

30 € reichen uns, ein Flüchtlingskind ein Jahr lang zur Schule zu schicken

100 € sind genug, um einen arbeitslosen Jugendlichen beruflich zu qualifizieren

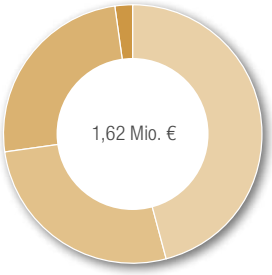
100 € brauchen wir monatlich, um 40 – 50 Jugendliche in einer Abendschule auszubilden

Mittelherkunft 2018



41% Private Spenden
14% Firmen
18% Förderpartner/Schulen
15% BMZ
10% Zustiftung
2% Sonstiges

Mittelverwendung 2018



Projekte

46% Schulprogramme
27% Berufsbildung
25% Straßenkinder
2% Sonstiges

Wachsende Einnahmen setzen wir in den Folgejahren für Projekte ein.

INFORMATION

In den Zahlen nicht enthalten sind:

- mehrere Hunderttausend Euro, die von unseren Projektpartnern in Deutschland direkt in unsere Projekte fließen
- der Einsatz des Managements der Partner vor Ort
- etwa 40.000 € geschenkte Sachleistungen wie Büromiete, Reisekosten, Bewirtung, Büromaterial und Porti
- ca. acht Arbeitsjahre ehrenamtlicher Einsatz des Kernteams für die Stiftung
- das Engagement von Tausenden Freunden und Partnern in Deutschland bei Aktionen

Unsere schlanke Kostenstruktur:
nur 3,93 % für Öffentlichkeitsarbeit, Spenderbetreuung und 2,65 % für Verwaltung.

Übersicht über Einnahmen und Ausgaben in den letzten 5 Jahren (EUR)

	2014	2015	2016	2017	2018
Spenden	1.296.293,73	1.419.674,96	1.277.213,26	1.389.046,47	2.056.255,30
Zuschüsse BMZ	31.335,36	108.502,43	424.667,93	214.946,73	326.559,91
Sonstige betriebliche Einnahmen	7.956,41	15.888,10	18.365,30	13.064,84	54.658,53
Gesamtleistung	1.335.585,50	1.544.065,49	1.720.246,49	1.617.058,04	2.437.473,74
Ideelle Einnahmen*	1.338.388,99	1.545.459,19	1.722.874,13	1.620.141,84	2.414.883,65
Ausgaben für Projekte	992.735,00	1.232.549,50	1.555.384,34	1.194.300,43	1.618.152,25
Aufwand der Projektbetreuung	40.797,26	52.954,63	68.004,49	83.286,24	71.979,70
Aufwand der Projektbetreuung in %	3,05%	3,43%	3,95%	5,14%	2,98%
Kosten für Spenderbetreuung	51.091,80	56.546,57	52.275,51	76.269,73	94.936,61
Kosten für allgemeine Verwaltung	38.869,94	39.262,88	45.363,63	60.996,60	63.889,30
Kosten gesamt in %	6,72%	6,20%	5,67%	8,47%	6,58%

* Ideelle Einnahmen: Zuwendungen und Zuschüsse zzgl. Überschüsse aus dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb und der Vermögensverwaltung

PROJEKTE FÜR NEPAL

Ein halbes Jahr in Kathmandu **von Silke Geißert, Projektkoordinatorin**

Nepal begeistert

Das faszinierende Land Nepal hatte ich als Touristin vor 10 Jahren schätzen gelernt. Nie hätte ich gedacht, hier einmal ein halbes Jahr zu leben und zu arbeiten. Als ich gebeten wurde, ehrenamtlich für sechs Monate in der Schaltzentrale der Nepalprojekte von Childaid Network in Kathmandu mitzuwirken, habe ich sofort begeistert eingewilligt.

Arbeiten in Kathmandu

Der Sitz von FRADS, dem langjährigen Partner von Childaid Network in Nepal, liegt mitten in der alten Kulturstadt und Wirtschaftsmetropole Nepals, die immer noch von den Folgen der Erdbeben 2015 gezeichnet ist. Hier befindet sich mein herausfordernder neuer Arbeitsplatz: Smog, Verkehr, viele kulturelle Besonderheiten und die sechs-Tage-Woche, die in Nepal üblich ist, sowie eine sehr andere Art der Kommunikation.

Das Team

Beeindruckend ist, wie engagiert die vier Mitarbeiter im zentralen Team von FRADS bei der Sache sind: Spontaneität und Problemlösungskompetenz, die Fähigkeit kurzfristig umzudisponie-

❶ Besuch bei einer Mädchengruppe (12 – 19 Jahre), die sich voller Energie gegen Ausgrenzung und für bessere Bildung einsetzt. (Bhandar, Nepal, Frühjahr 2019)

ren und flexibel auf die sich ständig ändernden Umstände zu reagieren, ist unabdingbar. In den Projekten in den schwer zugänglichen Bergregionen sind indirekt über 100 Lehrer und Sozialarbeiter auf unserer Gehaltsliste – und mehrere tausend Schüler an etwa 50 Standorten profitieren davon.

Meine Aufgaben

Childaid Network hat als eine von wenigen Organisationen den Wiederaufbau von 10 Schulen nach dem schweren Erdbeben 2015 erfolgreich abgeschlossen. Nun sollen in der Projektarbeit in Nepal die Zeichen auf Zukunft gestellt werden: Dies versuchen wir zu erreichen durch verbesserte Arbeitsabläufe, durch die Einführung neuer Organisationstools sowie durch das Kennenlernen und Einbinden potentieller neuer Partner und Projekte.

Berufsbildung

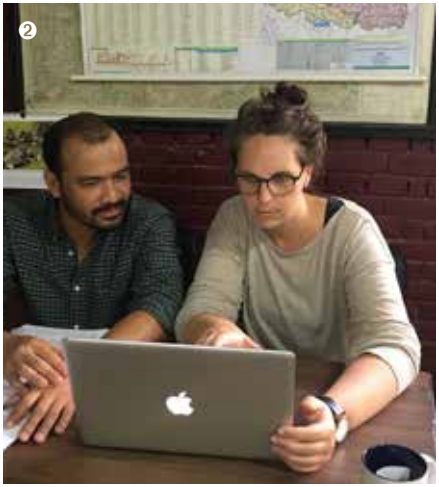
Eine meiner Hauptaufgaben besteht darin, das 2018 gestartete Berufsbildungsprojekt weiterzuentwickeln. Nach einer dreimonatigen Ausbildung z.B. zum Elektriker oder zur Schneiderin sind für die Absolventen Hürden auf dem Weg in die Selbstständigkeit zu bewältigen. Durch engere Betreuung sowie den Zusammenschluss der Absolventen zu Jungunternehmergruppen wollen wir sicherstellen, dass dies gelingt. Ergänzend sollen Lehrgänge zu neuen Anbaumethoden die mühselige Arbeit der Bauern in der Region erleichtern und zu höheren Erträgen führen.

Gesundheitscheck

Ende März unterstützten uns eine junge Fachärztin und eine Medizinstudentin aus Deutschland, die in Vorbereitung auf mögliche Projekte im Bereich Gesundheit die Lage in und um Bhandar eruierten. Bei einem Gesundheitscamp, Besuchen der Health Posts sowie Befragungen im Projektgebiet wurde der erschreckende Zustand der Gesundheitsversorgung in der abgelegenen Bergregion deutlich. Oft müssen stundenlange Fußwege zurückgelegt werden, um medizinische Versorgung zu bekommen, die auf Grund von mangelnder Ausbildung der Mitarbeiter, fehlender diagnostischer Möglichkeiten oder Medikamentenknappheit oft nur wenig Hilfe bieten kann. Wir überlegen, wie wir dies ändern.

Neue Möglichkeiten

Trotz der intensiven Bemühungen geht es nur langsam voran. Die Abgelegenheit vieler Dörfer, die Benachteiligung von ganzen Bevölkerungsgruppen sowie ein träger und korrupter Regierungsapparat behindern Fortschritte in den Bereichen Bildung, Gesundheit und bei den Frauen- und Kinderrechten. Bei Besuchen von



❷ Abishek Thapa und Silke Geißert bei der Arbeit. (Kathmandu, Juni 2019)

Projekten anderer Organisationen hat mich besonders die Arbeit von SAHAS begeistert, die mit Frauen- und Mädchengruppen Initiativen starten und in ihrem Umfeld schon viel verändert haben.

Persönliches Resümee

Sehr präsent sind Eindrücke aus den Projektbesuchen. Ich bewundere, wie die Nepalesen mit den schwierigen Bedingungen in den Bergen umgehen. Kinder, die sich bei jedem Wetter zwei Stunden zu Fuß auf den Weg in die Schule machen, obwohl sie schlechter Unterricht erwartet oder ihr Lehrer vielleicht gar nicht da ist. Dies führt mir umso deutlicher vor Augen, wie wichtig unser Einsatz für gute Bildung ist – die Kinder bringen ihren Einsatz auch.

Pater Lukose Cheruvalel SDB

DER VATER DER STRASSENKINDER

Pater Lukose Cheruvalel SDB und Childaid Network sind seit 2006 nahezu untrennbar miteinander verbunden in der gemeinsamen Arbeit für eine bessere Zukunft für die Straßenkinder von Guwahati – und viele Kinder mehr.

Interview von Claudia Passow, ehrenamtliche Redakteurin

1

Was bewegte Sie zu Ihrem Engagement?

Inspiriert durch die Lehren des Heiligen Don Bosco hatte ich seit den frühen 1990-er Jahren das starke Bedürfnis, mich mit all meiner Kraft und Zeit für besonders arme Kinder auf der Straße einzusetzen. Meine Begegnungen mit Mutter Teresa verstärkten diesen Wunsch.

Doch ich wurde zunächst in administrativen Funktionen eingesetzt. 2001 zog ich endlich mit acht elternlosen Jungen in eine kleine Blechhütte und legte mit dem „Haus der Liebe: Snehalaya“ den Grundstein für unser umfassendes Kinderrechtsprogramm.

Was waren für Sie Höhepunkte der Zusammenarbeit mit Childaid Network?

Es gäbe vieles zu erzählen, wir waren ja intensiv mehr als ein Jahrzehnt gemeinsam unterwegs. Einer unserer gemeinsamen Höhepunkte war sicherlich die Eröffnung des Snehalaya-Kinderrechtszentrums in Paltan Bazar. Damit haben wir eine Institution geschaffen, um Kindern überall in Nordostindien zu ihrem Recht auf Bildung und Gesundheit zu verhelfen.

Ein weiterer Höhepunkt war meine erste, zweiwöchige Reise 2014 nach Königstein. Vor Ort in Deutschland die Teammitglieder kennenzulernen und zu erfahren, welch großes Engagement die Einzelnen für die Kinder in Guwahati erbringen, hat mich tief berührt. Ich habe eine Vorstellung davon erhalten, wie professionell Childaid Network nicht nur in Sachen Fundraising agiert. Die Reise hat das ohnehin feste freundschaftliche Band zwischen uns weiter verstärkt, wie bei Geschwistern, die in zwei verschiedenen Ländern aufwachsen.

Was charakterisiert die Zusammenarbeit?

Sie geht weit über eine rein finanzielle Zusammenarbeit hinaus: Wir erarbeiten und entwerfen gemeinsam Entwicklungspläne, Prioritätenlisten, Präventionsprogramme und implmentieren Kinderrechtsprojekte. Wir reflektieren und suchen gemeinsam nach Lösungen, wenn es Schwierigkeiten gibt. Und wir ermutigen uns, nie aufzugeben – helfen einander, Enttäuschungen zu verarbeiten – und feiern Erfolge. Wir schätzen einander und sind Freunde geworden.

Was beglückt Sie an Ihrer Arbeit?

Es gibt unendlich viele wundervolle Erfahrungen, zum Beispiel, wenn es uns gelingt, Straßenkinder wieder mit ihren Familien zu vereinen. In einem Fall fanden wir nach elf Jahren endlich die Familie eines 18-jährigen Mädchens wieder, das Mädchen war mit sieben Jahren verloren gegangen.

Zudem ernten wir die Früchte unserer Arbeit, wenn die jungen Menschen unsere Heime verlassen und auf eigenen Beinen stehen können: Zwei unserer Jungen wurden gerade in die Handelsmarine aufgenommen, zwei andere machen derzeit ihren Hochschulabschluss an der Universität von Guwahati, ein Mädchen wird Krankenschwester in Bangalore. So gut wie alle – 86 von 88 – unserer jungen Erwachsenen stehen nun auf eigenen Füßen, können ihre Familien gut ernähren und zeigen ein erfreuliches soziales Engagement, das macht mich glücklich.

Was ist Ihr Wunsch für die Zukunft der Kinder?

Wenn jedes heute geborene Kind ehrliche Zuwendung, Bildungschancen und gemeinsam verbrachte, qualitativ hochwertige Zeit von seinen leiblichen oder seinen Ersatzeltern geschenkt bekommt, dann wird es für alle unsere Kinder eine glänzende Zukunft geben.

❶ Pater Lukose bei der Verleihung des Ehrenpreises der Stadt Königstein mit Bürgermeister Leonhard Helm. ❷ Pater Lukose im Kreis von Jugendlichen des Circus Waldoni. (Bilder: September 2014)

„Zukunft gehört denen, die an die Schönheit ihrer Träume glauben.“

Eleanor Roosevelt

WIR SAGEN DANKE

für alle Spenden, Patenschaften und Aktionen!

Und wir möchten Sie durch diese Beispiele dazu anregen, ebenfalls aktiv zu werden. Es ist ganz einfach:

Charity Sale

Eines unserer ehrenamtlichen Teams hat sich darauf spezialisiert, bekannte Modefirmen um Spenden hochwertiger Produkte zu bitten.

Seit letztem Jahr werden diese nicht nur in einmaligen Verkaufsaktionen sondern auch regelmäßig in einem kleinen Laden in Königstein liebevoll präsentiert und zu Gunsten der Straßenkinder verkauft.

Unsere Ladenöffnungszeitenfinden Sie auf unserer Homepage.

Logistik für Kinder

Die Firma Terra Logistics aus Buchholz bei Hamburg bringt große Baumaschinen und Fahrzeuge in die entlegensten Winkel dieser Welt – und nun auch Bildung zu Kindern.

Angerührt von der Enge im neuen Mädchenheim Belthola in Guwahati spendete der geschäftsführende Gesellschafter für den Bau des nächsten Stockwerks – erwirtschaftet gemeinsam mit seinen engagierten MitarbeiterInnen.

Zukunft gestalten

Die Themen Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung bzw. Testamentsgestaltung betreffen uns alle irgendwann. Deswegen luden wir die Fachanwälte für Erbrecht Wolfgang Roth und Thomas Maulbetsch noch einmal nach Kronberg ein. Sie informierten ehrenamtlich und humorvoll über die Gesetzeslage. Wer den Abend verpasst hat, dem senden wir gerne die Informationsschrift zu. Nächster Infoabend: 19. September 2019 in Frankfurt.

Zukunftsschmiede Amguri

Seit fast zehn Jahren ist die Don Bosco Schule in Amguri Patenschule des Taunusgymnasiums Königstein. Die SchülerInnen sammeln mit vielen kreativen Aktionen Gelder für einige hundert Schulstipendien für die Santhals, eine benachteiligte Bevölkerungsgruppe Assams.

Mit Erfolg: 28 AbsolventInnen strahlen über ihre hervorragenden Abschlüsse im Matric Exam. Auch die neun „Amguri-AbiturientInnen“ in Königstein überzeugen 2019 wieder mit besten Ergebnissen.

Der Dank gilt allen unseren Förderern und Unterstützern, auch den Vielen, die hier nicht namentlich erwähnt werden können.

Wir beraten Sie gern: Tel.: 06174-2597939 oder: Netzwerk-fuer-Kinder@childaid.net
Viele Ideen, Beispielaktionen und Patenprojekte finden Sie auf unserer Homepage www.childaid.net

Kindern Zukunft schenken

Gemeinsam für Bildung und Kinderrechte

Der rosa Farbe im Bild ein kleines bisschen die Spitze nehmen durch gelb – SPÄTER!

Childaid Network – Unsere Organisation

Ehrenamtlicher Vorstand
- Dr. Martin Kasper
- Dr. Ute Nieschalk
- Michael Legeland

Ehrenamtlicher Stiftungsrat
- Dr. Brigitta Cladders
- Prof. Dr. Peter Eigen
- Karl-Heinz Floether
- Dr. Dietrich Garlichs
- Hermann-Henrich Holtermann
- Jan-Berend Holzapfel
- Wolfgang Kirsch
- Dr. Thomas Kreuzer
- Dr. Claudia Lücking-Michel
- Prof. Dr. Dr. Franz-Josef Radermacher
- Cornelia Richter

SPENDENKONTEN

Commerzbank Frankfurt
BLZ: 500 400 00
Konto: 375 505 500
IBAN: DE96 5004 0000 0375 5055 00
BIC: COBADEFFXXX

DZ Bank Frankfurt
BLZ: 500 604 00
Konto: 70 80 90
IBAN: DE08 5006 0400 0000 7080 90
BIC: GENODEFFXXX

DZI Spenden-Siegel

Childaid Network
Höhenblick 3
61462 Königstein
Tel.: +49 6174 2597939
Fax: +49 6174 2597940
www.childaid.net
info@childaid.net

Wir freuen uns über Ihre Fragen, Anregungen und Kritik:
durchblick@childaid.net

Childaid Network ist eine rechtsfähige Stiftung. Sie ist vom Finanzamt Bad Homburg als gemeinnützig anerkannt und Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen. Die Abschlüsse werden von Baker Tilly Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt, geprüft.

childaid network

www.childaid.net